

Schweizerischer Samariterbund

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **4 (1896)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

9. Verstauchung des r. Fußes und Bruch des r. äußeren Knöchels, mit einer Rutsche, nach dem Kantonspital.

10. Bruch beider Unterschenkelknochen, mit einer Rutsche, nach dem Kantonspital.

11. Schußwunde am Hinterhaupt, durch 1 Mann, nach dem Kantonspital.

12. Schußwunde am Hinterhaupt, mit Räderbrancard, nach dem Kantonspital.

Kleinere chirurgische Eingriffe wurden durch die Ärzte des Postens folgende ausgeführt:

a. Gefäßunterbindungen (mit der Arterienzange nach Péan) wurden zwei gemacht, mit Sublimatnähseide, bei einer großen klaffenden Quetschwunde an der Stirn (cf. Transport Nr. 6), als sich die starke Blutung nicht durch Jodoformgaze-Tamponade stillen ließ.

b. Nähte. Es wurden im ganzen 7 Knopfnähte mit Sublimatnähseide angelegt und zwar

1. bei einer Schnittwunde am Vorderarm	2 Nähte.
2. " " " " Hinterhaupt	1 Naht.
3. " " " " Kinn	1 "
4. " " Quetschwunde an der Stirn	1 "
5. " " " " über d. l. Auge	2 Nähte.

c. Incisionen wurden 7 ausgeführt und zwar je eine bei Anlaß folgender Affektion: 1. Holzsplitter im rechten Mittelfinger; 2. infizierte Wunde an der linken Fußsohle mit Eiterverhaltung; 3. infizierte Wunde an der linken Ferse mit Eiterverhaltung; 4. Phlegmone am rechten Vorderarm; 5. Eiterblase am Fuß; 6. Panaritium des rechten Zeigefingers; 7. Panaritium des rechten Mittelfingers.

d. Fremdkörperextraktionen aus dem Auge wurden 4 gemacht. Die mit dem Hohlmeißel zu Tage geförderten Fremdkörper, meist Kohlestäubchen oder Sägespähne, hatten sämtlich in der Bindehaut des oberen Lides gesessen.

e. Zahnextraktionen. Es wurden im ganzen 11 Zähne gezogen. (Fortf. folgt.)

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Die Sektion Biel hat ihren Vorstand für 1896 bestellt wie folgt: Präsident: Sam. Marthaler, bish.; Kassier: Carl Schmidt, neu; Sekretär: H. Vogt, bish.; Beisitzer: Oskar Hirt, bish., und A. Lämmli, neu.

Sektion St.-Gallen. An der Hauptversammlung wurde die Kommission aus folgenden Mitgliedern bestellt: Präsident: H. Mäder, Sanitätsfeldweibel; Vizepräsident: M. Heer, Wärter; Aktuar: Josef Stocker, Wärter; Kassier: Robert Geiser, Landsturmwärter; Materialverwalter: Joh. Scheiwiler, Wärter; Beisitzer: Jak. Jlg und Ednard Vinner, beide Landsturmwärter. — Die vier Demissionen erfolgten teils aus geschäftlichen Gründen, teils aus Altersrückichten. Sämtlichen austretenden Kommissionsmitgliedern wurde für ihre mehrjährige Thätigkeit der beste Dank zu Protokoll gebracht.

Schweizerischer Samariterbund.

Kurschronik.

Am 10 Nov. 1895 begann in Grossaffoltern (Kt. Bern) dank der Initiative der dortigen Lehrerschaft ein Samariterkurs, an welchem anfänglich fünf männliche und 25 weibliche Teilnehmer sich beteiligten. Theoretischer Leiter desselben war Herr Dr. Ruffbaumer, Arzt in Rapperswil; den praktischen Teil besorgte Hülfslehrer Hr. Hirs aus Bern. Die Schlußprüfung fand am 22. Dezember 1895 im Gasthof zum Bären statt. Der Centralvorstand war vertreten durch Herrn Dr. Diez, Arzt in Lhß; vom Samariterverein Amt Narberg war der thätige Präsident desselben, Herr Pfarrer Volz aus Narberg, anwesend. Die durch Herrn Dr. Ruffbaumer erfolgte Abnahme der Schlußprüfung, welche von 24 Frauen und Töchtern und drei Männern mit Erfolg absolviert wurde, bewies, daß sehr fleißig und mit Verständnis gearbeitet wurde, wie denn auch die Besuchsfrequenz sehr gut war (98 Prozent). Der theoretische Unterricht wurde in 13, der praktische Teil in 30 Stunden

gründlich durchgenommen. In seinem und Herrn Dr. Dicks Namen sprach am Schlusse der Prüfung Herr Pfarrer Volz den Kursleitern seinen Dank aus, erwähnte lobend den Fleiß der Teilnehmer und ermahnte sie, nicht stille zu stehen, sondern das Gelernte durch fleißige Übung weiter zu befestigen und zu erhalten. Herrn Hänni, Wirt zum Bären, gebührt ein dankend Wort für die unentgeltliche Überlassung, Heizung und Beleuchtung der nötigen Lokalitäten, sowie auch den HH. Lehrern Berger und Graber für das Zustandekommen des Kurses und für die Abhaltung der wöchentlichen Repetitionsstunden. — Im zweiten Akt wurde noch manch ernstes Wort gesprochen und verflossen bei abwechselndem Programm nur zu schnell ein paar gemüthliche Stunden. Dem neu zu gründenden Samariterverein Großaffoltern haben durch Unterschrift drei männliche und 23 weibliche Teilnehmer ihren Beitritt erklärt. Möge derselbe blühen und gedeihen!
H. H.

Über die am 29. Dezember 1895 abgehaltene Schlußprüfung des Samariterkurses in **Oberdiesbach** (Bern) berichtet Herr Dr. Trösch in Biglen als Vertreter des Centralvorstandes, daß er, weil Herr Dr. Mürset erkrankt war, die Prüfung selbst übernahm. Die Prüfung, welche durch zahlreichen Besuch beehrt wurde, ergab sehr erfreuliche Resultate, die den Herren Kursleitern Oberstlieutenant Dr. Mürset und Sanitätswachtmeister Günsigerich, sowie auch den Kursteilnehmern selbst Ehre machten. Die Verbände waren richtig gemacht, die Aufgaben mit Verständnis aufgefaßt, durchgeführt und beantwortet. Der Besuch des Kurses war trotz vielfach großer Entfernung ein sehr fleißiger. Die dortigen Leute haben Liebe und Freude am Samariterwesen bekommen und hiefür auch viele Freunde gewonnen; dem mittlerweile gegründeten Samariterverein sind 33 Aktiv- und 6 Passivmitglieder beigetreten.

Die Schlußprüfung des Samariterkurses **Narwangen** hat am 2. Februar abhin stattgefunden. Eingehender Bericht folgt in einer späteren Nummer.

Schlußprüfung des Samariterkurses **Zürich-Unterstraf**. Dieser Kurs wurde anfänglich von 16 Damen und 11 Herren besucht. Er stand unter der bewährten Leitung von Herrn Dr. H. Näf und Herrn H. Sieber als Hülfslehrer und wurde in 24 praktischen und ebensoviel theoretischen Übungsstunden zu Ende geführt. Der Schlußprüfung, welche am 26. Januar abhin stattfand, unterzogen sich 15 Damen und 10 Herren. Der Vertreter des Centralvorstandes, Herr Major von Schultheß, äußert sich in seinem Berichte sehr günstig über die Prüfung.

Vereinschronik.

Samariterverein Bern (Männer). — Die ordentliche Hauptversammlung, welche am 9. März abhin im Café Riesen stattfand, war von 75 Passivmitgliedern besucht. Die Jahres- sowie Kassaberichte wurden unter Verdankung angenommen. In den Centralvorstand wurden gewählt, resp. bestätigt die Herren E. Möckly als Präsident (bish.); Dr. Kürsteiner, Vizepräsident (bish.); A. Wenger, Kassier (bish.); Ingenieur Schneider, Sekretär (neu); Hörni, Materialverwalter (neu); als Bibliothekare die HH. Kläntzchi (bish.) und Viniger (neu). Die bisherigen Mitglieder Wolpert (Sekretär), Hirt (Materialverwalter) und Zingg (Bibliothekar) hatten eine Wiederwahl entschieden abgelehnt. — Als Ehrenmitglieder des Vereins wurden ernannt: E. Möckly, Präsident; Wenger, Kassier; Wolpert, Alt-Sekretär, und Hirt, Alt-Bibliothekar. — Betreffend Inhalt des Jahresberichtes verweisen wir auf den demnächst erscheinenden gedruckten Bericht. — Ein Antrag auf Errichtung von Sektionskassen behufs Einzug der Passivbeiträge beliebte nicht; dagegen beschloß die Versammlung, um dem Kassier sein Amt zu erleichtern, ein anderes Vorstandsmitglied mit der Führung der Passivmitglieder-Kontrolle zu betrauen. — Behufs Deckung der Kosten von Extraübungen der Sektionen (Nachübungen etc.) wird für jede solche ein Kredit von 20 Fr. per Jahr eröffnet. — Über unsere neuen Statuten, sowie Regulativ werden wir später einige Mittheilungen bringen, wir warten nur noch die Sanktion des Bundesvorstandes, sowie die Eintragung ins Handelsregister ab.
E. M.

Zu Ehren des **Samariter-Bazars Aarau** ist eine hübsch ausgestattete Festschrift herausgekommen, geschmückt mit den Bildern der Herren Dunant und † General Herzog und mehreren Vignetten (Festsaal in Aarau, Denkmäler Keller und Zschokke).

